

Heider/Zuckermeier mit vier Bestzeiten zum Gruppensieg

GUNZENHAUSEN (gs) – Mamming in Niederbayern, bekannt wegen Kraut und Gurken, war das Ziel von über 80 Rallyeteams mit Service und Fans aus der ganzen Bundesrepublik nach Niederbayern, um bei den Endläufen zu punkten und in der deutschen Meisterschaft vielleicht noch vorzurücken. Mitdendrin sieben Rallyeteams vom NAVC-Sportfahrerkreis Gunzenhausen, die sich auf den niederbayerischen Schotter gut vorbereitet hatten. Die verregnete Nacht vor den Rallyesonderprüfungen sorgte für nasse und glitschige Verhältnisse. Doch Thomas Heider und Hans-Josef Zuckermeier fuhren mit ihren Golf-GTI (Foto) gute Zeiten und mit nur 0,6 Sekunden Rückstand auf den dritten Platz. Christian und Johannes Frank auf Opel Kadett GTE, Christian Funk und Matthias Alt auf BMW 318i, Harald Werner mit Tochter Jasmin auf Opel Astra sowie die Newcomer Thomas Dommel und Timo Haderlein kämpften alle mit den Tücken der Strecke oder der Technik und belegten Mittelfeldplätze.



Benjamin Funk und Michael Prinner wiederum mussten wegen eines gebrochenen Querlenkers am Opel Astra GSI den ersten Tag als Streichlauf nehmen. Mit diversen Elektrikproblemen zu

kämpfen hatten Dominik Wagenländer und Enrico Schnelle auf Peugeot 205 GTI, die zwar das Ziel erreichten, aber nicht das erhoffte. Am nächsten Tag wurden die Karten neu gemischt. Das

Wetter zeigte sich von seiner schönsten Seite und Heider/Zuckermeier gleich auf den ersten Metern, wer bei dieser Rallye Herr im Ring ist. Mit vier Bestzeiten in ihrer Klasse und dem Gruppensieg beendeten die Schotterspezialisten die etwas durchwachsene Saison 2012. Die am Vortag noch vom Pech verfolgten Funk/Prinner fuhren nach dem Motto „hopp oder topp“ die Führung heraus, die sie bis ins Ziel nicht mehr abgaben und als Klassensieger auf dem Treppchen standen. Christian Frank fuhr mit Marina Höppe, was ihn etwas motivierte. Christian Funk mit Matthias Alt sowie Thomas Dommel mit Timo Haderlein kamen alle unter die Top zehn ins Ziel. Wagenländer/Schnelle hatten weiter ihre Elektrikprobleme, schafften aber das Ziel und somit noch einige Punkte. Alles in Allem kann sich der Meisterschaftsstand sehen lassen und der NAVC-Sportfahrerkreis im Dezember mit Freude zur Meisterfeier nach Suhl ins Ringberghotel fahren.